

Jährlicher PCE steigt im Dezember – ohne große Auswirkungen auf den Goldpreis

30.01.2024 | [Redaktion](#)

Die Abschwächung des Inflationsdrucks in den letzten 12 Monaten hat dem Goldpreis keinen großen Auftrieb gegeben, der sich weiterhin über der Marke von \$ 2.000 je Unze hält, heißt es in einem Bericht von [Kitco News](#). Weiter heißt es, am Freitag gab das US-Handelsministerium bekannt, dass der Kernpreisindex der privaten Konsumausgaben im vergangenen Monat um 0,2% gestiegen ist, nach einem Anstieg von 0,1% im November. Die Daten zeigen, dass die Inflation wie erwartet steigt.

Für das gesamte Jahr stieg der Kernwert der persönlichen Verbrauchsausgaben (PCE) laut Bericht im Dezember jedoch um 2,9%. Die Ökonomen hatten im Durchschnitt mit einem Anstieg von 3,0% gerechnet. Gegenüber dem Anstieg von 3,2% im November hat sich die Inflation deutlich abgeschwächt. Die jährliche Inflationsrate ist auf den niedrigsten Stand seit Februar 2021 gefallen. Einige Ökonomen sagten, dass der Rückgang der Inflation auf unter 3% der Federal Reserve Spielraum für Zinssenkungen gebe, während andere meinten, dass die Inflationsgefahr angesichts der ungebrochenen Stärke der US-Wirtschaft noch nicht gebannt sei. Der Goldmarkt reagierte kaum auf die jüngsten PCE-Zahlen. Der Februar-Goldfuture notierte zuletzt bei \$ 2.019,70 je Unze und damit im Tagesverlauf nahezu unverändert.

Andrew Hunter, stellvertretender Chefökonom für die USA bei dem Wirtschaftsforschungsunternehmen Capital Economics, sagt, der Disinflationstrend gebe der US-Notenbank mehr als genug Spielraum für eine Zinssenkung im März. Er fügt hinzu: "Wir vermuten immer noch, dass die Stärke der Wirtschaft im letzten Monat zum Teil auf das für die Jahreszeit ungewöhnlich milde Wetter zurückzuführen ist, was darauf hindeutet, dass die Beschäftigungs- und Aktivitätsdaten für Januar viel schwächer ausfallen könnten. Infolgedessen erwarten wir vorerst immer noch, dass sich der Verbrauch und das BIP-Wachstum im ersten Quartal ziemlich stark verlangsamen werden."

Die Daten zeigen, dass der Konsum weiterhin die Wirtschaftstätigkeit stützt, aber der Trend scheint fragil zu sein, da die Verbraucher über ihre Verhältnisse leben. Dem Bericht zufolge stiegen die persönlichen Einkommen im letzten Monat wie erwartet um 0,3%. Gleichzeitig stieg der private Konsum um 0,7%, nach einem revidierten Anstieg von 0,4% im November. Die Daten übertrafen die Erwartungen deutlich, da der Konsens einen Anstieg um 0,5% prognostiziert hatte.

© Redaktion GoldSeiten.de

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/607055--Jaehrlicher-PCE-steigt-im-Dezember--ohne-grosse-Auswirkungen-auf-den-Goldpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).